

# Unser Verband im Wehrbereich V

## Landesgruppe Baden-Württemberg

Allen Kameraden der Landesgruppe Baden-Württemberg zum Weihnachtsfest herzliche Grüße verbunden mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel.

WEGNER  
Landesvorsitzender

ZIEGLER                      SILBERSDORF  
BezGrp Nordbaden        BezGrp Südbaden

FRICK SCHIELE  
BezGrp Nordwürttemberg    BezGrp Südwürttemberg-Hohenzollern

STAGE  
Landesgeschäftsführer

## Wehrbereich V — Organisation für Reservisten

Die Reservisten im Wehrbereich V betitelt sich ein Rundfunkinterview des SWF-Studios Stuttgart. Gesprächspartner waren: Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Lechler und StOffzRes/WBK V, Oberstlt Böker, Reporter: Hartmut Altenmüller vom SWF.

Es wird allen Verbandsmitgliedern empfohlen das Interview im Hauptteil unserer Zeitschrift (Die Reserve 11/64) nachzulesen und eingehend zu besprechen. Oberstlt Böker ging besonders auf den Verband ein, es wäre wünschenswert, daß das Ergebnis der Aussprachen in den Kameradschaften zur Kenntnis der Kreisgruppen usw. gelangt, damit unsere Arbeit im Verband wirksam durch die aktiven Kameraden unterstützt werden kann.

## Arbeitstagung der ResOrg im WBV

Die StOffzRes und HptFwRes waren zu einer längeren Arbeitstagung in Staufeu/Brsg. zusammengelassen. Auf Einladung von Oberstlt Böker kam der Landesvorstand an einem Tag ebenfalls zu dieser Arbeitstagung, um mit den in der Reservistenarbeit tätigen Soldaten Angelegenheiten des Verbandes zu besprechen.

Leider konnte der Landesvorsitzende Wegner, aus dienstlichen Gründen, und der Bezirksvorsitzende Nordbaden, Ziegler, wegen unaufschiebbarer persönlicher Dinge, an der Tagung nicht teilnehmen. Nachdem der hauptamtliche Landesgeschäftsführer über organisatorische Fragen referiert hatte, sprach der Landespressereferent über die Pessearbeit in der Landesgruppe. Die Bezirksvorsitzenden berichteten über die Bezirke. In der anschließenden regen Aussprache wurden viele Zweifelsfragen geklärt.

Die Tagung wird dazu beitragen, daß das gegenseitige Verstehen vertieft wird und der Verband der Reservisten zu einem Sam-

melbecken aller Reservisten, gleich welchen Dienstgrades und welcher Teilstreitkraft, wird. Klar wurde herausgestellt, daß die Freiwilligkeit der oberste Grundsatz im Verband bleiben muß, weil sich nur auf dieser Basis die staatspolitische Aufgabe die der Reservist hat, durchführen läßt. Der Verband hofft, daß bald die ungebundenen Arbeitsgemeinschaften sich in den Verband eingliedern, dies wäre auch eine Arbeitserleichterung für die HptFwRes, die bestimmt voll ausgelastet sind.

## BEZIRKSGRUPPE NORDBADEN

### Anschriftänderung:

Der Bezirksvorsitzende Nordbaden, Kam. Roland ZIEGLER ist umgezogen und hat folgende Anschrift:

6800 Mannheim-Freudenheim  
Gneisenaustraße 12  
Telefon: 79 12 71

Es wird gebeten die Anschriftänderung zu beachten.

## Kreisgruppen Heidelberg und Mosbach

### Schießwettkampf in Neckarelz

Auf dem Neckarelzer Schießstand trafen sich kürzlich Reservisten der Kreisgruppen Heidelberg und Mosbach zu einem Kleinkaliber-Vergleichsschießen. Die Ausrichtung des Wettkampfes war dankenswerterweise vom Schützenverein Neckarelz-Diedesheim übernommen worden. Als Gäste nahmen auch Soldaten aus dem Räume Bruchsal und Sinheim am Vergleichsschießen teil. Mit 93 Ringen war der Gefr d.R. Gerhard aus Neckarelz der beste Schütze. 90 Ringe erschloß HptGefr d.R. Frank aus Mosbach und als drittbester Schütze qualifizierte sich H. Hindenach mit 85 Ringen (Kreisgruppe Mosbach). Bei der Kreisgruppe Heidelberg waren die drei besten Schützen Fähnrich d.R. Kehrer (81 Ringe), Gefr d.R. Kattner (78 Ringe) und Oberstlt d.R. Becker (76 Ringe). Die beiden Ehrenscheiben beim ersten Vergleichsschießen der beiden Kreisgruppen gingen an Heidelberg. Es wurde beschlossen, in absehbarer Zeit einen Rückkampf in Heidelberg durchzuführen.

## Ortskameradschaft Neckargemünd

### Zu Besuch bei der Panzer-Artillerie

Zusammen mit Kameraden der Kreisgruppen Heidelberg und Mosbach war die Ortskameradschaft Neckargemünd unseres Verbandes dieser Tage bei der 3. Batterie des Walldürner Panzer-Artillerie-Bataillons 365 zu Gast, wo sie vom Bataillons-Kommandeur, Oberstlt Stadelhofer, herzlich begrüßt wurde. Nach einer kurzen theoretischen Einweisung in Wesen und Aufgabe der Panzer-Artillerie durch den Batteriechef, OLT Mühlenkamp, konnten die Unterrichts- und Aufenthaltsräume der Truppe eingehend besichtigt werden. Großes Interesse fand das schulmäßige Geschützexercieren, wobei das Zusammenwirken

der einzelnen Stellen, besonders aber die Arbeit der Feuerleitstelle beeindruckte. Höhepunkt der Veranstaltung, zu der auch Gäste der Kolpingfamilie Neckargemünd geladen waren, bildete eine Ausfahrt mit den Kettenfahrzeugen der Batterie ins Übungsgelände.

Sprengvorfürungen durch eine Pioniergruppe der Wallmeister Walldürn beschlossen das umfangreiche Programm. Lt d.R. Schuster von der Ortskameradschaft Neckargemünd dankte im Namen der Reservisten für die eindrucksvollen Vorfürungen und überreichte dem Batteriechef als äußeres Zeichen des Dankes und der Verbundenheit ein Buchgeschenk.

## Kreisgruppen Heidelberg und Mannheim

### Beim Bundesgrenzschutz an der Zonengrenze

120 Mann hoch waren kürzlich die Kreisgruppen Mannheim und Heidelberg beim Bundesgrenzschutz zu Gast und nahmen an einer Betreuungsfahrt für Reservisten teil, die an der Zonengrenze in Hessen entlang führte. In Fulda wurden die Reservisten in der Kaserne der dortigen BGS-Abteilung willkommen geheißen. In einem knappen „Unterricht“ erläuterte ein BGS-Offizier den Reservisten die Geschichte der traurigsten Grenze Deutschlands und den Aufbau des Sperrgebietes entlang der Zonengrenze mit den Kontrollstreifen, den Schutzstreifen und der Sperrzone. Anschließend fuhren die Reservisten, die sämtlich in Zivil waren, mit zwei Bussen zu der etwa 40 km weit entfernten Zonengrenze.

Die meisten Teilnehmer an der Betreuungsfahrt standen erstmals an der Grenze zur SBZ, sahen zum ersten Mal den Stacheldraht, der einen Teil Deutschlands vom anderen trennt, und erlebten zum ersten Mal aus unmittelbarer Nähe die Zerschneidung unseres Vaterlandes. Die Reservisten konnten zwei Orte an der Zonengrenze besichtigen und zwar in der Nähe von Motzlar und an der ehemaligen Straße zum Theobaldshof und dem gegenüberliegenden Andenhausen.

Wenn auch der Besuch der Zonengrenze das Hauptziel der instruktiven Fahrt war, so zeigten die Reservisten aus dem nordbadischen Raum doch auch reges Interesse für die Tätigkeit und die Ausbildung der Beamten des Bundesgrenzschutzes.

## Ortskameradschaft Sulzbach

Im Jägerzimmer der Stadtschenke von Weinheim trafen sich die Mitglieder der Ortskameradschaften Sulzbach, Hemsbach, Laudenbach und Weinheim zu einer Monatsversammlung. HptFwRes VBK 52, Rudolf, war trotz starken Nebels gekommen und zeigte uns Filme, die eine wertvolle Ergänzung der Fahrt an die Demarkationslinie zur sowjetisch besetzten Zone waren. Sie zeigten uns die derzeitige Lage in Berlin — Berlin Symbol der Freiheit — und einen Film über die Luftbrücke. Niemals sollten wir vergessen, daß es 1948 — es gab noch keine NATO — unsere heutigen Verbündeten waren, die den Griff der Sowjets nach Berlin abwehrten und für die Westsektoren die Freiheit bewahrten.

## **Ortskameradschaften Michelsbach und Neudenu**

Durch die Initiative der Ortskameradschaften und die wertvolle Unterstützung von Hptm Bischoff, PresseOffz 12. PzDiv, kamen die Bewohner in den Genuß von Standkonzerten des Musikkorps der 12. PzDiv unter Leitung von Hptm Külechner. In den Ansprachen der Bürgermeister wurde die enge Verbindung zwischen der Bundeswehr und der Bevölkerung durch die Reservisten betont. Alt und jung war auf den Beinen, wer nur konnte kam. Der älteste Zuhörer war 92 Jahre alt! Die Schulen hatten schulfrei. Diese Veranstaltungen haben gezeigt, daß auch kleinere öffentliche Konzerte eine Verbindung aktive Truppe, Bevölkerung, Reservistenverband herstellen können. Für ein Platzkonzert haben selbst an Wochentagen die Leute Zeit, die abends am Flimmeraquarium sitzen müssen.

## **BEZIRKSGRUPPE SUDBADEN (BW/II)**

### **Mitteilung**

Die so oft angemahnten Verbandsabzeichen können nun endlich bezogen werden. Sammelbestellungen sind unter Beifügung von 1,— DM pro Abzeichen an den Bezirk einzureichen. Es wird darauf hingewiesen, daß es sich bei dem Abzeichen um eine Anstecknadel handelt, die nur von Mitgliedern des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. getragen werden dürfen. Es ist kein allgemeines Abzeichen für Reservisten.

Anschrift des Bezirks:  
7730 Villingen, Erbsenlachen 25 oder  
7730 Villingen, Weiherstraße 137.

## **VBK 53 Org. für Reservisten**

Der StOffzRes und die HFWRes der KWEA Freiburg, Donau-Eschingen, Offenburg und Lörrach entbieten allen Reservistenkameraden und ihren Angehörigen zu den bevorstehenden Festtagen ihre herzlichen Grüße.

Burkhardt

Major und StOffzRes

## **Kreisgruppe Rastatt (BW/II14)**

### **Ortskameradschaft Gernsbach gegründet**

Kreisgruppenvorsitzender und HptFwRes beim KWEA Offenburg hatten die Reservisten aus Gernsbach zu einer Zusammenkunft eingeladen. Nach der Erläuterung der Verbandsziele und der Aufgaben der Organisation für Reservisten der Bundeswehr konnte eine Ortsgruppe des Verbandes gegründet werden, weil die Reservisten erkannten, daß es neben der Erhaltung des militärischen Wissens noch einige andere Dinge gibt, die nur ein fester, jedoch freiwilliger, Zusammenschluß der Reservisten im staatsbürgerlichen Bereich durchsetzen kann. Ortsbeauftragter ist Schmidt, Wolfgang, Fw d.R., Gernsbach, Hauptstraße 8; stellv. Ortsbeauftragter ist Fieg, Klaus, Gefr d.R., Badener Straße 6.

**Kreisgruppe Donaueschingen (BW/II/27)** Mit der Wahrnehmung der Geschäfte

des Kreisbeauftragten für den Kreis Donaueschingen wurde Kam. Schrafft, Jürgen, StUffz d.R., Immendingen, Hauptstraße 13, beauftragt. Es ist erfreulich, daß Kam. Schrafft neben seiner Tätigkeit in der TerrRes auch noch dieses Amt übernommen hat.

## **Kreisgruppe Konstanz**

### **Ortskameradschaft Konstanz**

#### **Neuwahl des Vorstandes**

Durch den Umzug von zwei Vorstandsmitgliedern von Konstanz nach Düsseldorf mußte ein neuer Vorstand gewählt werden. Die Wahl wurde vom Kreisbeauftragten, Kam. Haubold, geleitet. Der neue Vorstand besteht aus den Kameraden:

1. Vorsitzender: Hienerwalde, Horst, Fw d.R., Konstanz, Gottlieb Str. 14
2. Vorsitzender: Lange, Lothar, Gefr d.R. UA, Konstanz, Rosgartenstr. 18
3. Vorsitzender: Schott, Manfred, Uffz d.R., Konstanz, Eichendorffweg 4

Schriftführer und Kassenwart: Schmidt, Erich, Gefr d.R., Konstanz, Turnierstr. 33

## **Kreisgruppe Lörrach (BW/II/31)**

### **Ortskameradschaft Schopfheim**

Der Vorsitzende der Ortskameradschaft konnte bei der Zusammenkunft viele Kameraden und den HptFwRes Egon Fröhle begrüßen. Erfreulicherweise hatten viele Reservisten ihre Frauen und Bräute mitgebracht, denn die Arbeit der Reservistengruppen beinhaltet auch staatspolitische Themen, die von Fachleuten gehalten werden. Ziviler Bevölkerungsschutz, die Abfindung bei Wehrübungen waren die Themen des Abends. Ausführlich wurden dann die Vorträge besprochen. HptFwRes Fröhle führte dann noch aktuelle Filme vor, die die Verbindung zum Geschehen in der Bundeswehr herstellten, denn der Reservist will und muß wissen, was an Neuerungen usw. in der aktiven Truppe eingeführt wird. In der nächsten Veranstaltung wird das Thema „ABC-Abwehr“ behandelt. Im Januar 1965 findet ein Ski-Wochenend-Kurs in der Truppenunterkunft Fahl/Feldberg statt.

## **Ortskameradschaft Zell/Wiesental**

### **Ein Blick hinter die Kulissen des Hörrundfunks**

Höhepunkt der Veranstaltungen des Reservistenverbandes war die Besichtigung des Hörrundfunkstudios des Südwestfunks in Baden-Baden. Unter der Führung eines Fachmannes entfaltete sich in zwei Stunden das eindrucksvolle Bild von den Einrichtungen einer modernen Rundfunkanstalt. Die Führung begann in einem Studio, wo eben das große Symphonie-Orchester zu einer Aufnahme ansetzte. 96 % der Sendungen werden auf Band als „Konserven“ produziert, nur 4 % direkt gesendet. Für eine

Stunde Sendezeit sind 15 Stunden Produktionszeit nötig. Interessant waren auch die Hörspielstudios, denn man konnte selbst probieren, wie die Hörer „geblufft“ werden und am Empfänger dies nicht erkennen. Die Führung wurde in einer Abschlußbesprechung zusammengefaßt. Den Dank für die ausgezeichnete Führung stattete Hubert Döbele ab.

In Achern gab es dann die im Zivil manchmal vermißte Truppenverpflegung und nach kurzer Besichtigung der Kaserne ging es weiter in Richtung Breisach. Hier wurde dem altherwürdigen Münster ein Besuch abgestattet. Zum Abschluß des Tages vereinten sich die Reservisten zu einer gemütlichen Runde in einer Kaiserstühler Weinstube und fröhlich klang der Tag aus.

Der Verband der Reservisten und die Organisation für Reservisten wollen den Blick der interessierten Kameraden nicht nur auf militärische Dinge bannen, sondern den Eindruck unseres Lebens vermitteln. Nur wer den Wert der Freiheit erkannt hat und sich selbst ein Bild machen kann von der Vielgestaltigkeit abendländischer Kultur ist überzeugt von der Notwendigkeit der Verteidigungsbereitschaft.

## **BEZIRKSGRUPPE NORDWÜRTTEMBERG (BW/III)**

### **Kreisgruppe Kornwestheim**

#### **RAG Kornwestheim kam zum Verband**

Von den wenigen noch nicht zum Verband gekommenen RAGs in Nordwürttemberg trat nun auch die RAG Kornwestheim dem Verband bei. Wir freuen uns sehr darüber, daß diese Kameraden nun aus Überzeugung zu uns gekommen sind. Mehr oder weniger berechtigte Bedenken, die z.T. schon lange Zeit zurückliegen, konnten ausgeräumt werden. Ein Film, den der Bezirksvorsitzende Frick anlässlich des Reservistentreffens in Neckarelz drehte und am Abend vorführte, zeigte einen Ausschnitt aus der Verbandsarbeit, wie er nur in einer großen Gemeinschaft durchgeführt werden kann. Die gut besuchte Versammlung beauftragte Uffz d. R. Heinz Jahrstopfer bis zur satzungsmäßig vorgeschriebenen Wahl mit der Leitung der Ortskameradschaft. Weiter stellten sich die Kam. Willi Schneider und Ernst Hahn dem Ortsbeauftragten zur Mitarbeit zur Verfügung.

## **Kreiskameradschaft Esslingen**

### **KK-Schießen in Esslingen**

Auf dem KK-Schießstand der Becelaere-Kaserne veranstaltete die Kreisgruppe Esslingen ein Preis-Schießen, zu dem auch die Kameradschaften aus Böblingen und Sindelfingen gekommen waren.

In drei Disziplinen wurden die besten Schützen ermittelt und eine Ehrenscheibe ausgeschossen. Bester Schütze in der Kombination war Gren Kröner aus Böblingen mit 89 Ringen, gefolgt von Hptm d.R. Stage mit 87 Ringen (Esslingen). In den Einzelwettkämpfen stehend freihändig und aufgelegt waren die Kam. HptGefr d.R. Vogler, Esslingen, Gefr d.R. Baumann, Wernau, Gefr d.R. Weber, Wernau, mit auf den vorderen Plätzen. Bester Schütze auf der Ehrenscheibe war Gefr d.R. Bittmann aus Denkendorf.

Die Siegerehrung wurde vom Kreisgruppenvorsitzenden STAGE vorgenommen. Siegerurkunden und Buchpreise konnte er den Besten aushändigen. Ein gemütliches Beisammensein in froher Runde beendete einen erlebnisreichen Tag.

**BEZIRKSGRUPPE  
SÜDWURTTENBERGHOENZOLLERN (BW/IV)**

**Kreisgruppe Rottweil**

**Ortskameradschaft Schwenningen/Neckar**

Die Ortskameradschaften: Schwenningen, Oberndorf/N, Trossingen und Tuttlingen besuchten das Historische Museum — das frühere Armeemuseum Karlsruhe — im Schloß Rastatt. In über 35 Sälen wird der Besucher mit der Entwicklung des Soldatenstandes, des Heerwesens und der Waffentechnik vertraut gemacht. Es liegt in der Art der Sammlung begründet, daß hierbei besonders eingehend der süddeutsche — vorwiegend südwestdeutsche — Raum berücksichtigt wird.

Uniformen aller Zeiten, besonders schmucke Dragoneruniformen, Handfeuerwaffen jeglicher Art aus den verschiedenen Entwicklungsstufen —nicht zu vergessen und zu übersehen — „das MG 08/15“. Ein Geschloß der „Dicken Berta“ mit der im 1. Weltkrieg Paris beschossen wurde, und viele andere Dinge. Nur schade, daß die Besuchszeit von zwei Stunden wirklich zu kurz war, um alle Dinge genau anzusehen. Vielleicht findet sich wieder einmal eine Gelegenheit, denn der Anreiz ist ja da.

Die Rückfahrt wurde über die Schwarzwaldhochstraße angetreten, deren Linienführung für viele Reservisten ein Erlebnis war.

Wir danken dem HptFwRes beim KWEA Sigmaringen, Hauptbootsmann Ziegler, daß er für das „materielle“ Gelingen der Fahrt bestens gesorgt hat.

— Bames —